

mieteinander

Das Magazin der HOWOGE

Neubau-News
**1.000 neue
Wohnungen**
Seite 11

Neu bei der HOWOGE

Eine Rentnerin, ein Wirt, ein Paar, eine Familie und
ein Kundenbetreuer: acht Menschen,
vorgestellt in fünf kurzen Porträts ab S. 14

Tipps & Termine

Veranstaltungen in Ihrem
Wohnquartier und nebenan

Seite 04

Miiterratswahl

Sieben Fragen, sieben Antworten
zur Neuwahl im Mai und Juni

Seite 20

Ausgabe

01 | 22

www.howoge.de



RILANA MAHLER

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Mieterkommunikation

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an meinen ersten Tag bei der HOWOGE kann ich mich noch gut erinnern. Fast sieben Jahre ist es her. Der Empfang war warm und herzlich: Meine neuen Kolleg:innen gaben mir sofort das Gefühl, ein vollwertiges Mitglied des Teams zu sein.

Dann ging es ans Einarbeiten, unter anderem in die Produktion der „mieteinander“ – dabei habe ich eine Menge dazugelernt. Einer, dem es gerade ganz ähnlich geht, ist unser neuer Mitarbeiter Sebastian Schieweck. Seine Geschichte lesen Sie in unserer Titelstory ab Seite 14.

Ebenfalls frisch an den Start gegangen: der Berliner Senat, der sich jetzt neu findet und für die Zukunft Berlins neu aufstellt. Übrigens: Leben Sie in einer der 8.300 Wohnungen, die die HOWOGE jüngst in ihren Bestand aufgenommen hat? Dann haben auch Sie gerade einen Neubeginn hinter sich – von dem wir hoffen, dass er für Sie positiv verlaufen ist. Wir freuen uns jedenfalls sehr, Sie als Mieter:in bei uns begrüßen zu dürfen.

Auch bei der „mieteinander“ stehen in diesem Jahr die Zeichen auf Veränderung – und auf Mut zu Neuem. Das bedeutet neue und spannende Aufgaben auch für mich ganz persönlich. Ich freue mich richtig darauf. Denn wer neu beginnt, hat die Chance, Dinge noch einmal ganz anders, besser machen zu können.

Viel Freude beim Lesen!

14

Neu bei der
HOWOGE:
Fünf Geschichten

TIPPS & TERMINE

- 04 Kalender** Events im Frühling
- 06 Kiezrundgang**
Eine Tour durchs schöne Reinickendorf

MEINE HOWOGE

- 08 Tipps vom Profi**
Hausmeister Dirk Hampsen verrät seine besten Tipps für den Frühjahrsputz
- 09 Wussten Sie schon ...?**
HOWOGE-News im Überblick
- 10 Mieterfrage**
So finden Sie die richtigen Ansprechpersonen bei der HOWOGE

06

Kiezrundgang:
Entdeckungen
in Reinickendorf

08

Tipps vom Profi:
Frühjahrsputz
mit Hausmitteln

*Liebe Kinder,
der Osterhase hat
in diesem Heft ein
Körbchen mit
Eiern versteckt!
Findet ihr es?*

Für die richtige Seitenzahl könnt ihr einen **Familiengutschein für das Theater an der Parkaue** für zwei Erwachsene und zwei Kinder gewinnen. Schreibt uns!

Stichwort: Theater
Teilnahmebedingungen
auf S. 22.



11 **Neubau-News**

Bezugsfertig ab Sommer: ein Wohnturm mit Ausblick und eine Holzhaussiedlung

MEIN KIEZ

12 **Neubeginn**

Zahlen und Fakten: neue Kieze, neue Wohnungen, neue Berliner:innen

14 **Herzlich willkommen!**

Neu bei der HOWOGE: fünf persönliche Geschichten, ein gemeinsamer Nenner

19 **Der Mieterbeirat** Frankfurter Allee Süd hat neue Mitglieder: Das sind ihre Pläne für die nächste Amtszeit

RUBRIKEN

20 Der Mieterrat wird neu gewählt – wir erklären, wie und warum

22 Raten & Gewinnen Wir verlosen 3 x 2 Tickets für die Astor Film Lounge

22 Impressum

23 Rezept der Saison
Kısır – anatolischer Bulgursalat

19. Mai bis 5. Juni | Mitte

Ausstellung über Schulbau

Im Kino International und im Netz ist ab Mitte Mai eine Ausstellung unter dem Motto „HOWOGE – neue Schulen für Berlin!“ zu sehen. Thema ist das Engagement der HOWOGE für die Berliner Schulbauoffensive. Vorgestellt werden unter anderem Ergebnisse



der Architekturwettbewerbe, Sanierungsvorhaben und Pläne für die Zukunft.

Kino International, Karl-Marx-Allee 33,
Öffnungszeiten: täglich 16–21 Uhr
www.howoge.de/schulbauausstellung

Ab 24. April | Lichtenberg

Ritter-Abenteuer auf der Theaterbühne

Zwei Ritter, eine Burg, ein Drachen und eine Prinzessin: Das sind die Zutaten für das Ritter-Abenteuer, das ab April in Lichtenberg zu sehen ist. Weil das Theater an der Parkaue saniert wird, wird das Stück für Kinder ab vier Jahren im Cedio im Storkower Bogen an der S-Bahn-Station Storkower Straße aufgeführt. Für die Eltern ist die Aufführung mit einer Prise Ironie gewürzt.

Vier Termine. Infos & Buchung unter www.das-weite-theater.de

Ab 14. Mai | Rummelsburg

Streifzug entlang der Spreebucht

Rummelsburg hat sich zum beliebten Wohnquartier entwickelt. Was viele nicht wissen: Die Spreebucht war früher ein Ort, an dem Waisen und Gefangene untergebracht waren. Dies und mehr erfahren Sie auf einem zweistündigen Spaziergang am 14. und 29. Mai sowie am 19. Juni. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr auf dem Bahnsteig der S-Bahn-Station Rummelsburg.

Informationen und Ticketbuchung unter www.artberlin-online.de

Jeden 1. Sonntag | Berlin

Kostenlos Kunst und Kultur erleben

Ins Museum gehen, ohne zu zahlen – wie wär’s? Möglich ist das jeden ersten Sonntag im Monat. Zahlreiche Berliner Museen, darunter die Neue Nationalgalerie und das Naturkundemuseum, öffnen dann kostenlos für alle ihre Pforten. Obendrein gibt es an diesen Tagen jede Menge Programm. Die nächsten kostenfreien Museumssonntage: 3. April, 1. Mai und 5. Juni.

Informationen und Ticketbuchung unter www.museumssonntag.berlin



25. März bis 24. April | Berlin

Digitale Frühlingswochen

HOWOGE-Mieter:innen können sich wieder auf eine digitale Frühlingsaktion freuen. Auf unserer Homepage finden sie inspirierende Rezepte und Basteltipps rund um den Frühling – und können auch etwas gewinnen. Kinder haben die Möglichkeit, sich zu einem Zirkuscamp und einem Fahrrad-Sicherheitstraining anzumelden.

Details auf der Rückseite dieses Magazins und auf www.howoge.de/fruehling

18. Mai | Lichtenberg

Sicherheit im Netz und im Umgang mit dem Tablet

Im Rahmen der Senioren-Uni Lichtenberg lädt die Stiftung Stadtkultur zu einem Vortrag in die Anna-Seghers-Bibliothek ein: Sicherheit im Netz ist das Thema, Beginn ist um 15 Uhr. Wer sich erst einmal mit Smartphone und Tablet vertraut machen will, kann dies in den Senioren-Kursen der Stiftung tun. Sie finden ab Ende März wöchentlich statt. Mehr Infos auf Seite 9.

Anmeldung zum Vortrag in der Bibliothek per **Telefon: 030 92796410**

29. April bis 22. Mai | Neukölln

55. Neuköllner Maientage

Der Volkspark Hasenheide wird anlässlich der „Neuköllner Maientage“ zum Rummelplatz. Spartipp: Mittwochs kostet die Karussellfahrt nur die Hälfte. Unter dem Motto „Neukölln sucht das Multi-Kulti-Super-Talent“ wird zudem der oder die beste Amateurlünstler:in gesucht. In der Jury: Stars aus der TV-Show „Voice of Germany“.

Hasenheide, werktags ab 15 Uhr, sonntags ab 14 Uhr
Mehr Info unter www.tinyurl.com/maientage



Ferientipps für Kinder und Familien

Schwimmen lernen oder Fußball spielen?
In den Osterferien geht beides.
Am besten gleich anmelden!

NEU! Seepferdchen-Kurs mit 20 freien Plätzen

Schwimmkurse sind derzeit überall so gut wie ausgebucht. Exklusiv für Kinder von Mieter:innen hat die HOWOGE daher einen eigenen Seepferdchenkurs organisiert.

Bei den 20 Plätzen gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Wo Schwimmhalle Sewanstraße
Wann 11.–22.04.2022 (außer am 15. und 18.04. und am Wochenende)

Uhrzeit 12–13 Uhr

Alter 5–8 Jahre

Anmeldung unter dem Stichwort „Seepferdchen“ mit Name, Alter und Anschrift des Kindes an: miteinander@howoge.de

Hinweis: Wer den Kurs nicht mit einem Seepferdchen abschließen kann, kann dieses in den regulären Kursen des SV Berolina nachholen.

Fußballcamp beim SV Lichtenberg 47

Wo Sportplatz Bornitzstraße 83

Wann 19.–22.04.2022

Uhrzeit 8–16 Uhr

Alter 6–12 Jahre

Anmeldung unter dem Stichwort „SV47“ mit gewünschtem Zeitraum, Name, Alter und Anschrift des Kindes an: miteinander@howoge.de

Wusstest du, dass es neben Ostern auch andere Frühlingsfeste gibt?

Wichtige Information

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten alle Termine und Angebote im gesamten Heft nur unter Vorbehalt. Bitte kontaktieren Sie vorab die Veranstalter. Weitere Informationen auf: www.howoge.de/covid-19

Vietnamesische Familien feiern Têt, das „Fest des Ersten Morgens“ mit einem Neujahrsbaum und Blumen.

Jüdische Familien feiern Pessach

mit Mazzen, einem dünnen ungesäuerten Brot aus Mehl und Wasser.

Persische und kurdische Familien feiern Nouruz

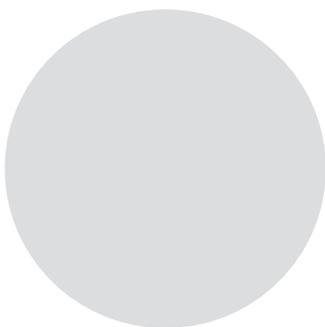
– und stellen traditionell sieben Dinge auf einen Tisch mit einem Spiegel.



KIEZRUNDGANG

Sehenswertes Reinickendorf

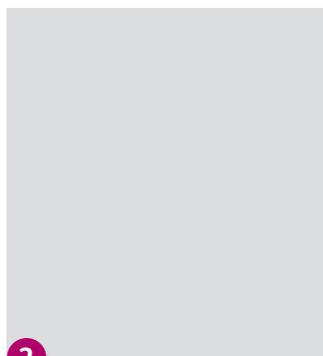
Der älteste Baum, die älteste Gaststätte, das erste Hochhaus der Stadt:
In Reinickendorf verstecken sich Ausflugsziele der Superlative.



1

Die Berliner Mauer

Ganze 80 Meter der Berliner Mauer gegenüber dem **S-Bahnhof Schönholz** bleiben nach der Wende für einige Jahre unbenutzt. Erst ein Hobbyforscher macht auf die Echtheit der Mauer aufmerksam. Seitdem steht sie unter Denkmalschutz und ist von einem Zaun umgeben – als Schutz vor Beschädigungen.



2

Schäfersee

Zwischen Schillerpark und Volkspark Schönholzer Heide liegt der beinahe kreisrunde Schäfersee. Der Weg darum herum ist ideal für einen kurzen Spaziergang. Wer Action für die ganze Familie sucht, wird ebenfalls fündig: bei der Minigolfanlage mit Blick auf den See. Für Hundeliebhaber bietet der Schäfersee einen eingezäunten Hundegarten mit reichlich Platz zum Austoben. Seinen Namen hat der See übrigens von einer Schäferei aus dem 18. Jahrhundert: Der Schäfer wusch seine Tiere dort, bevor er sie schor.

3

Die Weiße Stadt

Hell verputzt und schnörkellos: Ganz nach den Prinzipien des Bauhausstils erstreckt sich die Weiße Stadt entlang der **Arosener Allee**. Besonders markant sind die Torhäuser an der Emmentaler Straße am Eingang der Arosener Allee. Die Siedlung wurde zwischen 1929 und 1931 gebaut und bot vielen Menschen modernen und bezahlbaren Wohnraum mit eigenem Bad und eigener Küche. Heute leben hier etwa 2.000 Menschen. Die Weiße Stadt ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

4

Pralinenmanufaktur Sawade

Mandel-Nougat, Tiramisu-Trüffel, Marzipan-Krokant – Gourmet-Pralinen aus naturbelassenen Zutaten werden bei Sawade von Hand gefertigt. Die älteste Pralinenmanufaktur Berlins befindet sich seit den 1970er-Jahren in der **Wittestraße 26d**. Der Gründer Ladislaus Ziemkiewicz erlernte sein Handwerk in Frankreich und eröffnete 1880 Unter den Linden seinen ersten Laden für Pralinen, Konfekt und Bonbons. Namenspatin war seine Nachbarin, Madame Marie de Savadé.

Tipp: Im dortigen Werksverkauf gibt es die Schokoladenspezialitäten günstiger als im Einzelhandel.

1

2

5

Der Borsigturm

Schon mit dem ersten Backstein 1922 schafft der Architekt Eugen Schmohl ein Novum der Berliner Moderne: Der 65 Meter hohe Borsigturm, **Berliner Straße 27**, gilt als das erste Hochhaus Berlins. Zuvor wurden Türme nur als Schornsteine oder Wasserbehälter gebaut. Errichtet wurde der Borsigturm als Bürogebäude für die Verwaltung der Borsigwerke. Auch heute befinden sich Büros darin.

6

Die Dicke Marie

Abseits der Wege im Forstamt Tegel am nordöstlichen Zipfel des **Tegeler Sees** steht der wahrscheinlich älteste Baum Berlins: die Stieleiche „Dicke Marie“. Ihren Namen – so die Legende – hat der Baum von Alexander und Wilhelm von Humboldt, die im Schloss Tegel aufwuchsen. Sie sollen den Baum nach ihrer kräftig gebauten Schlossköchin Marie benannt haben.

7

Restaurant „Alter Fritz“

Das Restaurant „Alter Fritz“ ist die älteste noch bestehende Gaststätte Berlins. Der Kronprinz Friedrich von Preußen soll hier sein Bier getrunken haben. Nach einer Sanierung ist den Betreibern in der **Karolinenstraße 12** am Schlosspark Tegel ein uriger Mix aus Alt und Neu gelungen – mit deftiger bayerischer, Berliner und Brandenburger Küche. Im Sommer bietet der Alte Fritz Platz für bis zu 600 Personen.

800 bis 900 Jahre

soll die Dicke Marie alt sein – und damit älter als Berlin selbst.

In neuem Glanz

Dirk Hampsen ist HOWOGE-Hausmeister in Alt-Lichtenberg Süd und weiß, wie man das Zuhause mit Hausmitteln wie Essig, Backpulver und Zahnbürsten zum Strahlen bringt. Mit uns teilt der Profi seine fünf besten Tipps für den Frühjahrsputz.



Wasserhahn entkalken

Kalkablagerungen am Wasserhahn löse ich so: Ich tränke Watte mit flüssiger **Zitronensäure** und befestige sie mit einem Gummi am Sieb. Den eingeweichten Kalk schrubbe ich nach einer Stunde mit einer Zahnbürste ab. Ist er hartnäckig, fülle ich einen kleinen Luftballon mit Zitronensäure – und stülpe ihn so über den Hahn, dass die Ablagerungen komplett benetzt werden.



Weißer Silikonfugen

Die Silikonfugen bekomme ich mit einem Brei aus **Backpulver** und Wasser wieder weiß. Den trage ich mit einer alten Zahnbürste auf und spüle ihn nach einer Stunde wieder ab.



Saubere Matratzen

Matratzen reinigt man viel zu selten. Dabei ist es gar nicht schwer: Ich streue rund 200 Gramm **Natron** darauf und lasse es ein paar Stunden einwirken. Spätestens vorm Schlafengehen sauge ich es mit dem Staubsauger wieder ab. Fertig!



Wohin mit Sperrmüll?

Ausmisten gehört für mich zum Frühjahrsputz dazu. Alles, was dann nicht in die Mülltonne passt, bringe ich als Sperrmüll zum **BSR-Recyclinghof**. Dort kann ich bis zu drei Kubikmeter kostenlos abladen. Wo der nächstgelegene Recyclinghof ist, steht im Internet auf www.bsr.de/9370.html.



Streifenfreie Fenster

Fensterscheiben reinige ich mit warmem Wasser, in das ich einen Schuss **Essig** gebe. Mit einem Schwamm putze ich die Innenseite von oben nach unten – und die Außenseite von links nach rechts. So sehe ich sofort, auf welcher Seite noch Putzstreifen sind. Dann wische ich alles mit einem Tuch trocken. Zum Schluss poliere ich mit Zeitungspapier nach.



Haben Sie eine Frage an den Profi?

Schreiben Sie an miteinander@howoge.de

WUSTEN SIE SCHON ...

... dass die HOWOGE mit Forscher:innen zusammenarbeitet?

Welchem Baustoff gehört die Zukunft? Wie wollen Menschen im Alter wohnen? Und wie sieht umweltfreundliche Mobilität in Großsiedlungen aus? Diesen und ähnlichen Fragen gehen Wissenschaftler:innen in Zusammenarbeit mit der HOWOGE nach. Die Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Wohnquartiere ein, die wir an sozialen, zukunftsorientierten und klimaschonenden Aspekten ausrichten. „Konkret wird zum Beispiel für eine Siedlung geprüft, ob Wärme aus Abwasser gewonnen werden kann – zum Heizen“, sagt Stefanie Eichhorn, Referentin für Sonderprojekte bei der HOWOGE. Sie koordiniert derzeit elf Forschungsprojekte in den Bereichen Quartiersentwicklung,

Mieter:innenbeteiligung, nachhaltiges Bauen und Digitalisierung. Aktuell wird unter anderem untersucht, wie Mobilität die Wahl der Wohngegend beeinflusst.

Auch die Wissenschaft profitiert von der Kooperation: Ihre Ergebnisse verschwinden nicht in der Schublade, sondern finden Eingang in die Praxis. Mehr über die Forschungsprojekte finden Sie auf www.howoge.de/forschung.

... dass Sie jetzt in vier Bibliotheken lernen können, wie ein Tablet funktioniert?

Wer sich an Smartphone und Tablet herantasten und den sicheren Umgang damit lernen möchte, kann das ab Ende März in den Kursen der Stiftung Stadtkultur tun.

Die mehrwöchigen Seminare für Anfänger:innen und Fortgeschrittene richten sich an Senior:innen ab 60 Jahre. Bis Ende des Jahres finden sie wöchentlich jeweils zwischen 14 und 16 Uhr in den vier Lichtenberger Stadtbibliotheken statt: in der Bodo-Uhse-Bibliothek montags, in der Anna-Seghers-Bibliothek dienstags (Anfänger:innen) und freitags (Fortgeschrittene), in der Anton-Saefkow-Bibliothek mittwochs und in der

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek donnerstags. Feiertage sind ausgenommen. In jedem Kurs gibt es zehn freie Plätze. Um teilzunehmen, muss man nicht im Kiez wohnen. Auch ein eigenes Tablet oder Smartphone ist nicht nötig, die Geräte können kostenfrei geliehen werden.

Die Stiftung Stadtkultur ist eine gemeinnützige Stiftung der HOWOGE, die sich für Kultur, Bildung und Soziales engagiert. Über die Kurse hinaus bietet sie in Kooperation mit den Bibliotheken weitere Veranstaltungen zur Förderung der digitalen Medienkompetenz an. Details zur Kursanmeldung auf www.stiftung-stadtkultur.de.

Kurz & knapp

Die Jury hat entschieden: Das neue **Gymnasium** an der Schulstraße in **Wedding** soll in Holzhybridbauweise errichtet werden. Das ist das Ergebnis des 8. Architekturwettbewerbs der HOWOGE. Zum Schuljahr 2027 werden auf der Lücke neben dem Jüdischen Krankenhaus 664 neue Schulplätze in den Jahrgangsstufen sieben bis zwölf geschaffen.

Die HOWOGE hat erneut das **IHK-Siegel** für exzellente Ausbildungsqualität erhalten. Die Industrie- und Handelskammer **Berlin** hob hervor, dass die Wohnungsbaugesellschaft neben den geforderten auch eine Vielzahl freiwilliger Kriterien erfülle. Unter anderem bietet die HOWOGE jungen Eltern Ausbildungsplätze in Teilzeit und unterstützt Praktika im Ausland.

Im **Wedding**, Turiner Straße, hat die HOWOGE neben 38 Wohnungen auch eine **Moschee** erworben. Das Gotteshaus befindet sich im Erdgeschoss eines vierstöckigen Gebäudes.

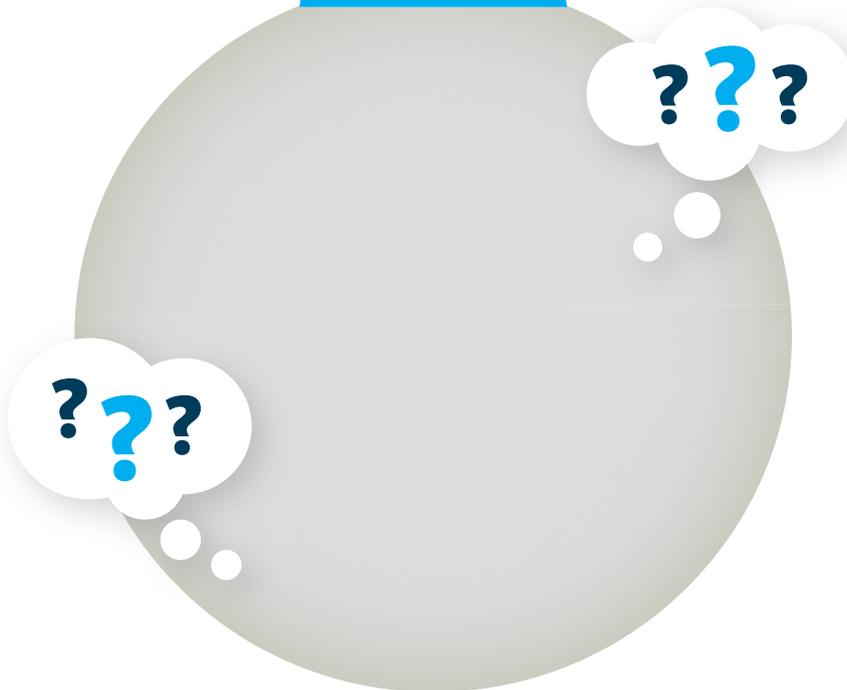
Zum neuen HOWOGE-Bestand gehört auch das ehemalige **Kaufhaus** am Anton-Saefkow-Platz in **Lichtenberg**. Es umfasst 84 Wohnungen und elf Gewerbeeinheiten.

Die neue Karriere-Seite ist online: Unter www.howoge.de/karriere können Sie die **HOWOGE als Arbeitgeberin** entdecken. Stellenangebote finden Sie dort ebenso wie kurze Videoclips der Mitarbeiter:innen und Informationen über die Leistungen und Ausbildungsmöglichkeiten.



Wer hilft mir bei Anliegen rund um meine Wohnung?

DIE MIETERFRAGE



Antworten finden Sie auch in der Broschüre „Leitfaden für Ihr Zuhause“. Im Web auch mehrsprachig:



DIE HOWOGE ANTWORTET:

Es gibt mehrere Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten. Am schnellsten erreichen Sie uns, wenn Sie uns einfach **anrufen** oder eine **Mail** schreiben. Die Nummern und E-Mail-Adressen finden Sie unter anderem auf www.howoge.de/mieterkontakt – oder im **Infokasten** in Ihrem Treppenhaus.

Das sind Ihre Ansprechpartner:innen ...

... **bei Reparaturen:** Wollen Sie eine Reparatur beauftragen, ist der technische Kundenservice zuständig.

... **bei Fragen zur Betriebskostenabrechnung:** Diese beantworten unsere Kolleg:innen vom Betriebskostenmanagement. Die Kontaktdaten finden Sie direkt auf der Abrechnung.

... **für alles andere:** Alle übrigen Anliegen klärt der Mieterservice. Er hilft Ihnen zum Beispiel weiter, wenn Sie etwas über Ihren Mietvertrag wissen wollen. Darüber hinaus ist der Mieterservice Anlaufstelle für alle Anliegen rund um Sicher-

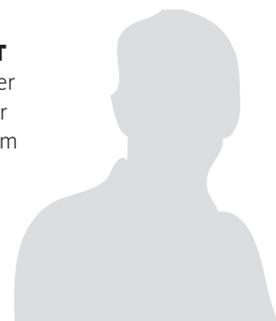
heit, Ordnung und Sauberkeit. Um diese Themen kümmern sich auch unsere Hausmeister vor Ort. Sprechen Sie sie gerne an! Interessieren Sie sich dagegen für eine neue Wohnung, schauen Sie sich gern auf unserer Homepage um. Dort finden Sie laufend aktuelle Angebote.

Persönlich treffen Sie uns ...

... **in unseren Geschäftsstellen:** Termine sind nach Vereinbarung möglich. Mieter:innen der neuen Quartiere betreuen wir übergangsweise in den Kundenzentren Fennpfuhl und Alt-Lichtenberg. Die Bruseberg-, die Thermometer-, die High-Deck-Siedlung und das Quartier am Kottbusser Tor bekommen aber bald jeweils eigene Geschäftsstellen vor Ort.

BURGHARD WIECKHORST

begann 1993 als Auszubildender bei der HOWOGE. Heute ist er Serviceleiter im Kundenzentrum Alt-Lichtenberg.



Leben mit Aussicht

Hermann-
Dorner-Allee

Mehr als 1.000 neue Wohnungen bringt die HOWOGE in diesem Sommer auf den Markt. Darunter finden sich viele kleinere Apartments, aber auch geräumige Familienwohnungen.

Die neue Siedlung am Rande des Technologieparks Adlershof dürfte selbst in Berlin etwas Besonderes sein: Die elf Gebäude an der **Hermann-Dorner-Allee** sind zum Teil rundherum mit Holz verkleidet. 612 Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen, darunter 108 Apartments für Student:innen der nahen Humboldt-Universität, können dort ab Sommer gemietet werden. 253 Wohnungen werden gefördert. Die Anlage punktet mit modernster Energietechnik, einer Tiefgarage, einer Kita und Platz für Gewerbe – unter anderem wird es ein smartes Waschcenter geben. Nebenbei: der Landschaftspark Johannisthal.

Weithin sichtbar ist unser neuester Bau in Lichtenberg, der künftig die Skyline des Stadtteils prägen wird: Im Wohnhochhaus an der **Frankfurter Allee 218** sind 394 Ein- bis Vier-Zim-

mer-Wohnungen bezugsfertig, der Großteil davon sind attraktiv geschnittene Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnungen. Wegen seiner Höhe von 64 Metern wird das Gebäude auch „Liese“ genannt – ein Name, der sich aus der Bezeichnung „Lichtenberger Riese“ entwickelt hat. Die Hälfte der Wohnungen wird gefördert und mit Einstiegsmieten ab 6,50 Euro pro Quadratmeter angeboten. Aus den oberen der 22 Etagen öffnet sich ein phänomenaler Blick über die Stadt. Unten ist Platz für Gewerbe. Die „Liese“ liegt verkehrsgünstig am Bahnhof Lichtenberg. Wer dort einziehen will, kann sich ab sofort unter www.howoge.de/liese registrieren.

„Liese“

Alle Neubauprojekte der HOWOGE finden Sie auf www.howoge.de/wohnungsbau



Neubeginn

Jeden Tag fängt jemand neu an – er oder sie zieht um, tritt einen neuen Job an oder startet in einen neuen Lebensabschnitt. Auch die HOWOGE hat ein neues Kapitel aufgeschlagen und etwa 8.300 Wohnungen in ihren Bestand aufgenommen. Wir heißen alle rund 15.000 neuen Mieter:innen herzlich willkommen!

Rund

142.900

Menschen zogen nach Berlin, 144.900 verließen die Stadt (2020).

16.337

Wohnungen wurden in Berlin fertiggestellt (2020).

9

neue Schulen errichtet die HOWOGE bis 2026.

Die neuen HOWOGE-Kieze

Die Wohnungen, die seit Beginn des Jahres neu zur HOWOGE gehören, verteilen sich über das ganze Stadtgebiet – von Alt-Müggelheim bis Reinickendorf, von Lichterfelde Süd bis Pankow. Zu den angestammten Kiezen in Buch, Fennpfuhl, Friedrichsfelde, Hohenschönhausen, Lichtenberg, Marzahn, Karlshorst und Köpenick hinzugekommen sind sowohl einzelne Häuser als auch Teile von ganzen Siedlungen. Die größten der neuen Kieze stellen wir hier vor.



1 Neukölln High-Deck-Siedlung

Rechts und links der Sonnenallee in Neukölln liegt die High-Deck-Siedlung. Sie entstand in den 1970er- und 80er-Jahren, seit November 2020 steht sie unter Denkmalschutz. Der Name wurzelt in den Fußgängerwegen, die oberhalb der Straßen verlaufen. HOWOGE-Mieter:innen wohnen in insgesamt 175 Häusern in sieben Straßen der High-Deck-Siedlung.

Rund

38.700**Kinder** wurden in Berlin geboren (2020).**564****Tierbabys** kamen 2021 im Tierpark zur Welt.**140****neue Mitarbeiter:innen** hat die HOWOGE 2021 eingestellt – darunter 14 Auszubildende und Dual Studierende.**24****Neubauprojekte** der HOWOGE sind derzeit im Bau, in Planung oder stehen kurz vor der Vermietung.**2 Lichterfelde****Thermometersiedlung**

Nach den Physikern Anders Celsius, Daniel Fahrenheit und René-Antoine Ferchault de Réaumur wurden nicht nur Temperaturskalen benannt, sondern auch die Straßen der Thermometersiedlung in Lichterfelde Süd. Nachbaradresse ist der Mercatorweg, der seinen Namen dem Kartografen Gerhard Mercator zu verdanken hat. 53 HOWOGE-Häuser stehen in der Thermometersiedlung. Das höchste ist 22 Stockwerke hoch. Die Adresse: Celsiusstraße 56.

3 Kreuzberg**Kottbusser Tor**

In Kreuzberg begrüßen wir neue Mieter:innen mit 72 verschiedenen Adressen zwischen Mariannenstraße und Kohlfurter Straße und am angrenzenden Böcklerpark. Unter den Gebäuden befindet sich eine denkmalgeschützte Wohnanlage aus den 1950ern – an der Kottbusser Straße 1-3 und der Admiralstraße 38.

4 Reinickendorf**Brusebergsiedlung**

Der Kiez zwischen Schäfersee und dem Städtischen Friedhof Reinickendorf ist vergleichsweise grün. Die 62 Adressen, die dort zur HOWOGE-Familie gehören, verteilen sich auf die Straßen Klenzepfad, Teichstraße, Gotthardstraße und Brusebergstraße. Weitere 15 Häuser sind an der Roedernallee und Thyssenstraße hinzugekommen. Insgesamt hat die HOWOGE 1.751 Wohnungen in Reinickendorf rekommunalisiert.

Neu bei der HOWOGE

Sechs ganz unterschiedliche Menschen aus Kreuzberg, Buch, Johannisthal und Oberschöneweide erzählen uns ihre Geschichten. Ihr gemeinsamer Nenner: die HOWOGE.

”
*Ich wusste
sofort:
Das ist meine
Wohnung!*

Name: Wulfhild Sydow

Alter: 82 Jahre

Kiez: Mehringplatz

Berlinerin seit: 1946

HOWOGE-Mieterin seit: 2020

Wulfhild Sydow ist, das sagt sie selbst, bekannt wie ein bunter Hund. Ihr Gesicht prangt als Graffiti auf einer Wand in ihrem Kiez. Am Mehringplatz lebt sie seit einem halben Jahrhundert. Genauso lange engagiert sie sich für das Miteinander, saß im Quartiersrat, gründete das Kiez-Krähen-Kabarett. Wer auf sie trifft, vergisst sie nicht mehr: Die Professorin für Fachdidaktik Geschichte versprüht Energie wie eine Leuchtrakete und spricht mit vielen Ausrufezeichen.

Ihr Hochhaus war noch ein Rohbau, als Wulfhild Sydow es das erste Mal betrat. Obwohl sie in

einer Jugendstilvilla in Lichterfelde aufgewachsen war,

fühlte sie sich sofort zu Hause. Von ihrer Terrasse im 14. Stock überblickt sie halb Berlin. Dass das Gebäude nun in HOWOGE-Hand ist, freut Wulfhild Sydow so sehr, dass sie gar eine Laudatio auf ihre neue Vermieterin geschrieben hat.

Wegen der Pandemie ist ihr Engagement für die Nachbarschaft auf gelegentliche Aushänge im Hausflur geschrumpft. Aber das ist nur vorübergehend: Für 2022 regt sie an, das 50-jährige Bestehen der Wohnanlage zu feiern.

”

Mein Rufname soll Dämonen vertreiben.

Privat dürfen es auch mal Spaghetti mit Olivenöl, Knoblauch und Garnelen sein. Aber wenn Hoang Van Tienh sich für ein vietnamesisches Lieblingsgericht entscheiden müsste, fiel seine Wahl auf Pho Xá Xiu: Nudeln mit Seitan und Tofu, süß-scharfer Sauce und ganz viel Mango-Salat. Gekocht von seiner Mutter – wie alles in seinem Caphe Hoa. Vor zwei Jahren hat er das Lokal im Neubauprojekt Stallschreiberstraße eröffnet. Seither kauft er täglich auf dem Großmarkt ein, bedient Hungrige aus den umliegenden Büros und kümmert sich um den Papierkram, während seine Mutter vegetarisch und vegan kocht und Tante Täm Biskuitkuchen backt.

Geboren wurde Hoang Van Tienh im Norden Vietnams. Als er mit 13 nach Deutschland kam, nahm er etwas Traditionelles mit: den Rufnamen

Tung. Ein extrahässlicher Name, wie er lachend sagt, der Dämonen abschrecke und den Träger vor Krankheit schütze. Wenn Corona vorbei ist, will der junge Wirt auch veganes Frühstück anbieten.

Name: Hoang Van Tienh

Alter: 30 Jahre

Kiez: Moritzplatz

Berliner seit: 2004

HOWOGE-Mieter seit: 2019

Wer Sebastian Schieweck fragt, was ihm an seinem neuen Job besonders gut gefällt, muss nicht lange auf eine Antwort warten: die Kolleg:innen, das gute Miteinander in der HOWOGE-Geschäftsstelle in Buch, die abwechslungsreichen Aufgaben als Kaufmännischer Kundenbetreuer im Service – einfach alles. Seit er vor einigen Wochen mit einem Strauß Blumen begrüßt wurde, beantwortet er täglich die Fragen der Mieter:innen, beauftragt Kiezhelfer, macht die Post und vieles mehr.

Dabei hat er ursprünglich etwas ganz anderes gelernt: Sebastian Schieweck machte in Erfurt eine Ausbildung zum gestaltungstechnischen Assisten-

ten und studierte in Jena Medienwissenschaft und Geschichte. Weil es keine Stellen in dem Bereich gab, sammelte er mehrere Jahre Erfahrung als Kundenbetreuer eines Immobilienunternehmens. Dieses Fachwissen bringt er jetzt bei der HOWOGE ein.

Seine Freizeit verbringt Sebastian Schieweck am liebsten mit seiner Familie: mit seiner Frau, Italienerin, und seinem vierjährigen Sohn, der zweisprachig aufwächst. Außerdem interessiert er sich sehr für amerikanische Autos aus den 1940er- und 50er-Jahren. Sein Traum: Irgendwann möchte er selbst einmal so einen Flitzer besitzen.

Name: Sebastian Schieweck

Alter: 40 Jahre

Kiez: Buch

Berliner seit: 2012

HOWOGE-Mitarbeiter seit: 2021

”

*Ich bin als
Quereinsteiger
zur HOWOGE
gekommen.*

”

*Unser Haus
hat eine
eigenwillige
Architektur.*

Sara Hesse und ihre Kinder, vier und sechs Jahre alt, leben in dem wohl auffälligsten Haus, das die HOWOGE kürzlich übernommen hat. Die alte Weißbierbrauerei in Oberschöne weide ist über 100 Jahre alt. Das zentrale Zimmer: ein sechs Meter hoher Brauraum mit beigefarbenen Kacheln und vielen Pflanzen.

Als Sara Hesse ihn das erste Mal betrat, studierte sie noch Kommunikationsdesign an der nahen HTW – Kommiliton:innen hatten das Gebäude auf der Suche nach Atelierräumen entdeckt. Heute sitzt sie dort jeden Tag, häufig gemeinsam mit anderen Selbstständigen, wenn sie für ihren Job recherchiert und Ideen entwickelt. Die 33-Jährige arbeitet als Design Strategist bei einem Digital-Studio. Weil sie dabei meist am Computer hockt, baut sie in ihrer freien Zeit am liebsten Handfestes aus Holz oder versucht – mit durchwachsenem Erfolg, wie sie sagt – im grünen Innenhof Gemüse zu ziehen.

Name: Sara Hesse

Alter: 33 Jahre

Kiez: Oberschöne weide

Berlinerin seit: Geburt

HOWOGE-Mieterin seit: 2022

”

Wir sind ein Corona-Pärchen“

Wenn es die Pandemie nicht gäbe, wer weiß, ob Betül Süküroglu und Alexander Bley dann ein Paar geworden wären. Jedenfalls war ihr erstes Date eine direkte Reaktion auf den ersten Lock-down. Beide kannten sich aus der Eventbranche, von heute auf morgen waren alle Aufträge weggebrochen – und Betül und Alexander verabredeten sich, um gemeinsam gegen den Frust anzufeiern. Mit Happy End: Sie verliebten sich. Ein knappes Jahr später zogen sie zusammen. Das Paar hatte gezielt nach einem Familiennest gesucht. Ihre gemeinsame Wohnung im neuen HOWOGE-Quartier Johannisgärten hat nun vier Zimmer. Das heißt: Platz für Kinder – oder Eltern, die nicht mehr allein wohnen können.

Alexander zog schon mit 16 aus Marzahn nach Johannisthal. Betül, die aus Hannover stammt, wohnte zuletzt drei Jahre in Neukölln. Statt Partykiez, Spätis und Falafelläden findet sie vor ihrer Tür nun Ruhe, einen Kindergarten und Spielplätze. Und statt knarrender Altbaudielen liegt jetzt die energieeffiziente Bodenheizung unter den Füßen. Aber das passt zu ihrer neuen Lebensphase. Da sind sich die beiden einig.

Name: Betül Süküroglu | Alexander Bley

Alter: 33 Jahre | 35 Jahre

Kiez: Johannisthal

Berliner:in seit: 2018 | 1986

HOWOGE-Mieter:in seit: 2021

Von links: Gabriele Scheidecker,
Brit Eisenblätter, Jürgen Hofmann,
Ria Hieke, Rolf Wittstock,
Ralph Schreck, Monika Pastille

Gremium mit Ohr an der Politik

MIETERBEIRAT INFORMIERT

Für den Mieterbeirat Frankfurter Allee Süd in Lichtenberg geht ein neues Team an den Start.

Der Kiez Frankfurter Allee Süd hat einen neuen Mieterbeirat, der dort ab sofort die Interessen der Mieterschaft vertritt. Vier der sieben Mitglieder sind bereits erfahren: Brit Eisenblätter, Dr. Ria Hieke, Jürgen Hofmann und Monika Pastille hatten sich schon in der vergangenen Amtszeit engagiert. Neu hinzugekommen sind Gabriele Scheidecker, Ralph Schreck und Rolf Wittstock. „Wir verstehen uns als Vertreter der Mieterinteressen – wollen aber nicht mit dem Kopf durch die Wand, sondern in vernünftigem Ton mit der HOWOGE zusammenarbeiten“, sagt Jürgen Hofmann, der neue Vorsitzende.

Hofmann kennt seinen Kiez bestens; er wohnt seit 50 Jahren dort. Wie zufrieden die Mieterschaft ist und wie sich das Umfeld entwickelt, daran hat er auch ein persönliches Interesse. Die gute Arbeit des bisherigen Beirats

wolle er kontinuierlich fortsetzen, sagt er. Dazu gehören die Sprechstunden, in denen das Team den Mieter:innen bei konkreten Fragen wie zum Beispiel zur Betriebskostenabrechnung weiterhilft, genauso wie die Kiezspaziergänge mit Vertreter:innen der HOWOGE und des Ordnungsamts. Darüber hinaus hat das Gremium ein Ohr an der Politik: Wenn etwas Interessantes in der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung besprochen wird, das das Wohngebiet südlich der Frankfurter Allee betrifft, dann informiert der Mieterbeirat die Nachbar:innen per Aushang und im Netz darüber.

Ein bis zwei Mal im Jahr veranstaltet der Beirat außerdem Mieterversammlungen. „Die Themen dafür kommen als Anregung direkt aus der Mieterschaft“, sagt Jürgen Hofmann und ergänzt: „Wer Ideen hat, soll sich gerne melden.“



Mieterbeirat
Frankfurter Allee Süd

Kontakt

Mieterbeirat FAS
Frankfurter Allee 172
10365 Berlin
E-Mail: info@mieterbeirat-fas.de

Sprechzeiten

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr in den Räumen des Vereins Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38

Mieterratswahl22

Sie haben die Wahl!

Im Frühling wird der neue Mieterrat der HOWOGE gewählt. Ihr Kreuz auf dem Wahlzettel entscheidet mit, wer in den kommenden fünf Jahren Ihre Interessen als Mieter:in vertritt. Hier finden Sie sieben Fragen und sieben Antworten rund um die Wahl.

1 Was ist ein Mieterrat – und was tut er?

Ein Mieterrat ist das Gremium von Mieter:innen. Er engagiert sich für die Mieterschaft, indem er ihre Interessen bündelt und sie gegenüber der HOWOGE und der Politik vertritt. Eines der Mitglieder hat Stimmrecht im HOWOGE-Aufsichtsrat, ein weiteres nimmt als Gast an den Sitzungen teil. Außerdem arbeitet der Mieterrat mit den Mieterbeiräten der Kieze zusammen. Ein Mieterrat wird auf fünf Jahre gewählt.

2 Was bringt mir der Mieterrat?

Über den Mieterrat können Sie den Kurs der HOWOGE ein Stück weit mitbestimmen – zum Beispiel bei Investitionen, Instandsetzungen und der Entwicklung neuer Wohnquartiere. Die Mitglieder sind Ihre direkte Verbindung zur Unternehmensleitung. Der Mieterrat vermittelt dort Ihre Wünsche und Interessen und informiert Sie umgekehrt über die Strategien und Entscheidungen der HOWOGE.

3 Wofür ist ein Mieterrat nicht zuständig?

Für Reparaturmeldungen und Vermietungsangelegenheiten. Darum kümmern sich die Mitarbeiter:innen in den HOWOGE-Geschäftsstellen.

4 Wie kann ich den Mieterrat erreichen?

Am besten per E-Mail unter howoge.mieterrat@gmail.com. Alle Informationen, Veranstaltungshinweise und Kontaktdaten finden Sie auf www.howoge-mieterrat.com.

5 Wer ist wahlberechtigt?

Den Mieterrat wählen darf, wer über 16 Jahre alt ist und einen ungekündigten Mietvertrag bei der HOWOGE hat. Nicht wählen dürfen Mitarbeiter:innen der HOWOGE und deren Tochtergesellschaften.

6 Wie kann ich den Mieterrat wählen?

Im Mai erhalten Sie per Post die Briefwahlunterlagen und Kandidatenwerbung. Jeder Haushalt hat eine Stimme. Den verschlossenen Wahlumschlag senden Sie **per Post** an HOWOGE Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Wahlkommission, Möllendorffstraße 2, 10367 Berlin. Spätestens am 17. Juni muss Ihr Wahlbrief bei uns eingegangen sein.

Spätestens am
17. Juni
muss Ihr **Wahlbrief**
bei uns eingegangen
sein.

7 Wann und wie erfahre ich, wer gewählt wurde?

Nach dem Einsendeschluss werden die Stimmen öffentlich ausgezählt. Das Ergebnis wird am 21. Juli bekannt gemacht – und zwar online auf www.howoge.de und per Aushang in den Häusern. Zur ersten Sitzung treffen sich die neu gewählten Mitglieder voraussichtlich im August.

INFOS & KONTAKT

Haben Sie noch Fragen? Wir beantworten sie gerne: Sie erreichen uns per Mail an mieterratswahl@howoge.de. Alle Informationen zur Wahl gibt es auch auf: www.howoge.de/mieterratswahl



In den vier Wahlregionen**Atze** ● **Bolle** ● **Icke** ● **Dufte** ●

wählen die Mieter:innen insgesamt zehn Vertreter:innen.
Kennenlernen können Sie Ihre Kandidat:innen auf den
Wahlveranstaltungen.

Termine in Ihren Wahlkreisen

- **23. Mai**, 17–19 Uhr, Kino International, Karl-Marx-Allee 33
- **24. Mai**, 17–19 Uhr, HOWOGE Zentrale, Stefan-Heym-Platz 1
- **30. Mai**, 17–19 Uhr, Innenhof Barther Straße/Falkenberger Straße
- **31. Mai**, 17–19 Uhr, High-Deck-Siedlung, Sonnenallee 318

1	2	3
4	5	6
7	8	9

- 1** Kathrin Schwanke **2** Karl-Heinz Holub
3 Mathias Voigt **4** Holger Sykulla
5 Dr. Wolf Dieter Anton **6** René Hoffmann
7 Christian Knorr **8** Babett Buschmann
9 Ralf Weist

Fünf Jahre Mieterrat: Die Mitglieder blicken zurück auf ihre Amtszeit – das haben sie erreicht

Der größte Erfolg des Mieterrats ist es, als Team zusammengewachsen zu sein und ein gut funktionierendes Netzwerk geknüpft zu haben. Zu diesem Netzwerk gehören der Berliner Senat, die Bezirksverwaltung Lichtenberg, die Mieterräte der anderen landeseigenen Wohnungsgesellschaften und die Mieterbeiräte in den HOWOGE-Kiezen.

Mit den Mieterbeiräten der HOWOGE hat der Mieterrat eine Vereinbarung getroffen, in der Zusammenarbeit und Zuständigkeiten verbindlich geregelt werden.

Die Interessen der Mieter:innen vertreten hat der Mieterrat in seiner fünfjährigen Amtszeit unter anderem bei den Bauprojekten „Urbanes Zentrum Hohenschönhausen“ und im Blankenburger Süden. Dort trat das Gremium für die Bedürfnisse der bestehenden und künftigen Mieterschaft ein.

Seine Rolle versteht der Mieterrat vor allem als Mittler zwischen den Interessengruppen.

Raten & Gewinnen

Na, finden Sie das Lösungswort heraus? Dann können Sie mit etwas Glück in Berlins bequemsten Kinossesseln Platz nehmen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal Eintrittskarten für die Astor Film Lounge.

Tisch m. schräger Schreibfläche	Kosten anteilmäßig verteilen	ohne Inhalt	spannen, festziehen	Geschäft für ökologische Produkte	veraltet: Absender	US-Bundespolizei (Abk.)	Himmelswesen	langer Stock, Stab
französisch: danke	6		Nasszelle, Feuchtraum		wirtschaftlicher Zusammenbruch	Schlafstätte, Nachtlager		außerordentlich
Frau Jakobs im A. T.			feierliches Gedicht			Währungseinheit in Südafrika	Träger einer Erb-anlage	5
österr. Schriftsteller (Franz)	Name des Teufels		unerreichbarer Aufschlag (Tennis)		ohne Milde, hart	Affodillgewächs, Heilpflanze		
Leid, Not					Vorfahr		Bund, Zusammenschluss	Melodi- enstrauß, Potpourri (engl.)
jetzt			keck, vorlaut		einerlei; gleichartig	ungebildet; unbedarft		2
weiblicher Wassergeist	Hart-schalen-frucht		formbare Masse zum Spielen			kleines Lasttier		Wort der Ablehnung
Hornschuh des Pferdes				franz. männlicher Artikel		einfacher, schmaler Schrank		
	1		ein Indo-germane			flüssiges Fett		
Sitzmöbel für eine Person						Strich		
chem. Zeichen für Strontium							Abk.: US-Bundesstaat New York	

Lösung aus Heft 4 / 2021

Kreuzworträtsel Lösungswort:
ALTBAU

Kinderrätsel Lösung:
Giraffen rollen sich zum Schlafen zusammen.

Impressum

Herausgeber
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Stefan-Heym-Platz 1
10367 Berlin
Telefon: (030) 5464 2401
Fax: (030) 5464 2405
E-Mail (Redaktion): mieteinander@howoge.de
Web: www.howoge.de
Leitung: Kirstin Gebauer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Kirstin Gebauer, Salli Adam,
Ines Neuwirth, Rilana Mahler, Jacqueline Tartler,
Burghard Wieckhorst

Verlag
Axel Springer Corporate Solutions GmbH & Co. KG
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de
Web: www.as-corporate-solutions.de
Geschäftsführung: Frank Parlow,
Lutz Thalmann, Carsten Schewecke
Projektmanagement: Anett Breitsprecher
Redaktion: Jana Fischer
Gestaltung: Laura Holdack
Bildredaktion: Lydia Hesse
Mitarbeit: Helena Rosengrün (Text)
Herstellung: Silvio Schneider

Druck
Möller Druck & Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Hinweis
Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bildnachweise
Cover: Lydia Hesse, S. 2-3: privat, Lydia Hesse, picture alliance, Getty Images (2), unplash; Illustration: Martina Leykamm; S. 4-5: PPAG architects; Illustration: Martina Leykamm; S. 6-7: picture alliance (2), Imago Images (2), Alamy, privat; Illustration: Clara Philippzig/ASCS; S. 8-9: Getty Images, HOWOGE PR; Illustration: Clara Philippzig/ASCS; S.10-11: Getty Images, privat, HOWOGE PR (2); Illustration: Clara Philippzig/ASCS; S. 12-13: Illustration: Clara Philippzig/ASCS; S. 14-15: Pablo Castagnola; S. 16-19: Lydia Hesse; S. 20-21: Ulrich Schuster (6), privat (3); S. 22-23: picture alliance, Stockfood; S. 24: HOWOGE PR

3x2 Karten für die Astor Film Lounge

Gewinnen Sie zwei Karten für die Astor Film Lounge am Kurfürstendamm – und laden Sie mal wieder jemanden ins Kino ein! Aktuelle Infos für den Besuch im Luxus-Lichtspielhaus gibt es auf www.berlin.premiumkino.de.

Stichwort: Kino



Gewinnchance Für alle Gewinnspiele in dieser Ausgabe gilt: Senden Sie den Lösungsbegriff und das dazugehörige Stichwort per Post an: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation und Marketing, Möllendorffstraße 2, 10367 Berlin oder per E-Mail an: mieteinander@howoge.de

Teilnahmebedingungen Einsendeschluss ist der 01.05.2022. Die Teilnahme ist ausschließlich Mieter:innen der HOWOGE vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige sind, vorbehaltlich einschlägiger rechtlicher Bestimmungen, zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Mitarbeiter:innen der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Wenn es zur Abwicklung des Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners und seiner Begleitperson an den Preissponsor übertragen. Die Daten der Teilnehmer werden für drei Monate gespeichert und anschließend gelöscht. Die Datenschutzzinfor-mationen der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH finden Sie auf der Unternehmenshomepage: www.howoge.de/datenschutzzinfor-mationen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Abweichungen in Bezug auf den präsentierten Gewinn sind möglich. Eine vorzeitige Beendigung des Gewinnspiels sowie ein Teilnehmernausschluss aus wichtigem Grund behält sich der Gewinnspielbetreiber vor. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen. Weiterverkauf, Barzahlung des Gegenwertes oder Abtretung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anatolischer Bulgursalat

Leicht und frisch: Kısır, die türkische Variante des arabischen Taboulé, schmeckt als Vorspeise, Beilage oder veganes Hauptgericht.



4 Personen



40 Min.



vegan

Zutaten

200 g Bulgur
700 ml Gemüsebrühe
1 Zwiebel, rot
2 Knoblauchzehen
2 Tomaten
1/2 Paprika, rot
4 EL Olivenöl
1 EL Tomatenmark
1 Handvoll Minze
50 g Walnüsse
Salz, Pfeffer
1 Bio-Zitrone
4 EL Granatapfelkerne

Zubereitung

1. Den Bulgur in der kochenden Brühe zugedeckt 10-12 Minuten bissfest garen. Deckel abnehmen, Bulgur vom Herd nehmen und abkühlen lassen.
2. Zwiebel schälen, halbieren und in feine Streifen schneiden. Knoblauch abziehen und sehr fein würfeln. Tomaten und Paprika waschen und putzen. Tomaten würfeln, Paprika in kleine Stücke schneiden.
3. In einer Pfanne 2 EL Olivenöl erhitzen, Zwiebeln und Knoblauch darin anschwitzen. Paprika zugeben und 3-4 Minuten mit-

braten. Tomatenmark und 2-3 EL Wasser einrühren und den Bulgur untermischen. Zuletzt die Tomatenwürfel hinzufügen.

4. Minze waschen, trocken schütteln und drei Viertel der Blätter grob hacken. Walnüsse ebenfalls grob hacken. Den Bulgursalat mit Salz, Pfeffer, Zitronenabrieb und -saft würzen und die Granatapfelkerne, Walnüsse und gehackte Minze unterrühren. In einer Schüssel anrichten und mit den restlichen Minzblättchen bestreuen.

Hello

سلام

مرحبًا

Здравствуйте

Xin chào

Merhaba

Welcome ...

... We are glad that you are here!
We greet our approximately 15,000 new tenants – and really hope that you will feel right at home.

Добро пожаловать!

Мы рады вас видеть!
Приветствуем 15 000 новых арендаторов и надеемся, что у нас вы будете чувствовать себя как дома.

Hoş geldiniz ...

... ve gelmenize çok sevindik!
Yaklaşık 15.000 yeni kiracımızı selamlıyoruz – ve bizimle kendinizi evinizde gibi hissedeceğinizi umuyoruz.

Chân thành chào đón quý vị ...

và rất vui khi quý vị đã đến hiện diện nơi đây!
Chúng tôi chào mừng khoảng 15.000 người thuê nhà mới của chúng tôi và hy vọng rằng quý vị sẽ cảm nhận nơi đây là tổ ấm của mình.

أهلاً وسهلاً بكم

..... ومن الجميل أنك هنا!

نرحب بحوالي 15000 مستأجر جديد لدينا –
ونأمل حقاً أن تشعر بأنك في بيتك معنا.

صمیمانه به شما خوش آمد می‌گوییم ...

... و خوشحالیم که اینجا هستید!

ما از حدود 15000 مستأجر جدید خود استقبال می‌کنیم –
و بسیار امیدواریم که در کنار ما احساس راحتی کنید.

mietei

Das Magazin der HOWOGE

مرحبًا

Merhaba

Xin chào

Hello

Здравствуйте

Hallo

سلام

Herzlich

willkommen ...

... und schön, dass Sie da sind!

Wir begrüßen unsere rund
15.000 neuen Mieter:innen –
und hoffen sehr, dass Sie sich
bei uns zu Hause fühlen.

So erreichen Sie uns:

Persönliche Termine vor Ort sind nach vorheriger Vereinbarung möglich. Bitte kontaktieren Sie uns für die Terminplanung per E-Mail, telefonisch oder per Post und geben Sie dabei stets Ihre Mietnummer an.

Reparatur beauftragen

Technische Mängel melden Sie bitte direkt dem technischen Kundenservice. Die Telefonnummer finden Sie auf www.howoge.de/mieterkontakt

Kundenzentrum im Ostseevierviertel

Wiecker Str. 3b, 13051 Berlin
Tel. 030 5464-3400 | kuzov@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4021

Kundenzentrum Warnitzer Bogen

Warnitzer Str. 22, 13057 Berlin
Tel. 030 5464-3800 | kuzwa@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4022

Kundenzentrum am Fennpfuhl

Anton-Saefkow-Platz 3, 10369 Berlin
Tel. 030 5464-2800 | kuzfe@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4024

Kundenzentrum Alt-Lichtenberg

Frankfurter Allee 172, 10365 Berlin
Tel. 030 5464-3000 | kuzal@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4023

Kundenzentrum Karlshorst

Treskowallee 109, 10318 Berlin
Tel. 030 5464-3200 | kuzkh@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4025
Nutzen Sie hier außerdem die Online-Schadensmeldung unter howoge.kleinreparatur.de

Servicebüro Berlin-Buch

Walter-Friedrich-Str. 10, 13125 Berlin
Tel. 030 5464-4800 | sbbuch@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4026

Servicepoint High-Deck-Siedlung

Tel. 030 5464-1133 | kundenzentrum@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4051

Servicepoint Kottbusser Tor

Tel. 030 5464-1155 | kundenzentrum@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4050

Servicepoint Lichtenberg/Pankow

Tel. 030 5464-1166 | kundenzentrum@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4050

Servicepoint Brusebergsiedlung

Tel. 030 5464-1177 | kundenzentrum@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4050

Servicepoint Thermometersiedlung

Tel. 030 5464-1188 | kundenzentrum@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4051



Alle Nummern und Kontakte der HOWOGE finden Sie hier!

Hinweis zur Zahlung von Miete und Nebenkosten

Sollten Sie einmal in Zahlungsschwierigkeiten geraten, kommen Sie auf uns zu:

Treten Sie frühzeitig mit uns in Kontakt und stellen Sie Ihre Mietzahlungen bei Zahlungsschwierigkeiten keinesfalls unkommentiert ein.

Neben Ihrer zuständigen Kundenbetreuerin oder Ihrem Kundenbetreuer bietet Ihnen unsere Abteilung Soziales Management jederzeit Beratungs- und Unterstützungsleistungen an.

Scheuen Sie sich nicht, uns um Unterstützung zu bitten!

Erste Ansprechperson bei Zahlungsschwierigkeiten oder Mietstundung

Ihr zuständiges HOWOGE-Kundenzentrum Kontakt und Adresse auf der Rückseite dieses Umhefters oder hier: www.howoge.de/ansprechpartner

Sozialer Beratungsdienst der HOWOGE

Telefonische Beratung u. a. für die Beantragung staatlicher oder sozialer Unterstützung

Dienstag 9.00–11.00 Uhr und Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Tel. 030 5464-1234

sozialesmanagement@howoge.de

Weitere Informationen unter:

www.howoge.de/sozialesmanagement

Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich.